

Medienmitteilung

Montag, 14. März 2016 / *Sperrfrist Dienstag, 15. März 2016*



Mindestens 5 Prozent Wachstum möglich ohne Neueinzonungen

Münchenbuchsee setzt auf Wachstum nach innen

Eine soeben fertiggestellte Studie der Gemeinde Münchenbuchsee zeigt ein erstaunlich hohes Potenzial für eine vermehrte, aber ortsverträgliche Nutzung innerhalb der bestehenden Bauzonen. Die Bevölkerung könnte bis 2030 noch um mindestens 5 % oder 500 Einwohner/-innen wachsen, ohne Verluste bei der Siedlungsqualität und ohne dass Neueinzonungen nötig wären. Die Ergebnisse und Empfehlungen aus der Studie werden bis Anfang Mai zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Der Start findet mit einem Orientierungsanlass am 21. März statt.

Wie viele Gemeinden will auch „Buchsi“ wachsen, sich entwickeln, aber gleichzeitig das Kulturland schonen: möglichst ohne neu ausgeschiedene Bauzonen für Bauten und Infrastrukturanlagen. Siedlungsentwicklung nach innen, das ist seit einiger Zeit das grosse Thema der Raumplanung. Im November 2014 hat das Gemeindeparlament von Münchenbuchsee die Motion «Wachstum nach innen» für erheblich erklärt. Sie verlangt eine Studie zur Abklärung ortsverträglicher Entwicklungspotenziale in der bestehenden Bauzone. Nun liegen die Ergebnisse vor. Sie können ab Dienstag 15. März auf www.muenchenbuchsee.ch unter „Gemeinde/Laufende Projekte“ heruntergeladen werden.

Münchenbuchsee noch attraktiver machen

Obwohl Münchenbuchsee bereits bisher haushälterisch mit dem Boden umgegangen ist, bestehen bedeutende weitere Verdichtungspotenziale, welche die Gemeinde zusammen mit den Grundeigentümern aktivieren kann. Im bestehenden Siedlungsgebiet gibt es theoretisch ein ortsverträgliches Innenentwicklungspotenzial von rund 150'000 Quadratmetern Geschossfläche. Dies entspricht einer Bevölkerungszunahme von ca. 2'500 Personen. Wenn Münchenbuchsee das Wachstum nach innen mit hoher Priorität fördert, kann ein wesentlicher Teil davon verwirklicht werden. So könnte „Buchsi“ bis 2030 ohne Neueinzonungen schätzungsweise mindestens 5 % oder 500 zusätzlichen Einwohner/-innen Wohnraum bieten. Die wachsenden Raumbedürfnisse der bisherigen Bevölkerung sind bei diesen Einschätzungen mitberücksichtigt.

Mit einem qualitätsvollen Wachstum nach innen kann Münchenbuchsee wertvolles Kulturland vor der Bebauung zu bewahren und gleichzeitig Ortsbild und Siedlungsqualität stärken. Die Gemeinde würde dadurch noch attraktiver. Die Studie hat dies beispielhaft in unterschiedlichen Teilgebieten untersucht.

Grosser Nutzen für Ortsplanung

Die Studie dient auch als Werkzeugkasten und Grundlage für die weitere ortsplanerische Arbeit der Gemeinde. So sind die empfohlenen Massnahmen in den sechs detailliert untersuchten Teilgebieten (Waldegg, Unterdorf / Schmiedegasse, Hüslimoos / Weier, Hübeli, Bahnhofgebiet Südwest, Bahngässli / Gurtenfeldstrasse) teilweise übertragbar auf andere Teilgebiete und Quartiere.

Die Arbeiten werden von der kantonalen Fachstelle „Siedlungsentwicklung nach innen“ im Sinne eines Pilotprojektes unterstützt.

Öffentliche Mitwirkung vom 21. März bis 2. Mai 2016

Die Ergebnisse der Potenzialstudie kommen nun in die öffentliche Mitwirkung. Diese startet am Montag, 21. März 2016, 19.30 Uhr mit einem Informationsabend im Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee.

Die Frist für Mitwirkungseingaben läuft bis am 2. Mai 2016. Die Potenzialstudie (inkl. Grundlegerkarten und Materialienband) können auf der Bauabteilung, Bernstrasse 12, eingesehen oder elektronisch heruntergeladen werden: www.muenchenbuchsee.ch (unter „Gemeinde/Laufende Projekte“). Auf der gleichen Seite kann auch ein Fragebogen online ausgefüllt werden.

Öffentliche Informationsveranstaltung

Montag, 21. März 2016, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Oberdorfstrasse 6, Münchenbuchsee

Programm

- | | |
|--|---|
| – Zukunft – Worte und Töne zu Buchsi | Zwei (Emanuel Bundi, spoken words und Clemens Kuratle, Schlagzeug) |
| – Begrüssung/Idee/Vorgehen | Peter Stucki, Gemeinderat, Vorsitzender Begleitgruppe |
| – Projektbeschreibung/Methodik/Strategie | Philipp Hubacher, BHP Raumplan AG |
| – Konkretes Vorgehen/Fazit | Yvonne Urwyler, BHP Raumplan AG |
| – Nächste Schritte | Peter Stucki, Gemeinderat, Vorsitzender Begleitgruppe |
| – Diskussion | Moderation: Philipp Hubacher, BHP Raumplan AG |
| – Würdigung | Manuel Flückiger, Projektleiter Abteilung Kantonsplanung, Kanton Bern |
| – Schlusswort | Elsbeth Maring-Walther, Gemeindepräsidentin |
| – Impro zum Abend – Worte und Töne | Zwei (Emanuel Bundi, spoken words und Clemens Kuratle, Schlagzeug) |

Anschliessend Apéro und Möglichkeit für individuelle Fragen. Keine Anmeldung erforderlich.

Auskunftspersonen

Gemeinderat Peter Stucki, Vorsitzender Begleitgruppe, Departement Soziales
Telefon 079 628 96 03, stucki.p@muenchenbuchsee.ch

Erika Loser, Projektleiterin Planung und Umwelt, Bauabteilung
Telefon 031 868 82 52, loser.e@muenchenbuchsee.ch

Oliver Dobay, Bauverwalter, Abteilungsleiter Bau
Telefon 031 868 82 32, dobay.o@muenchenbuchsee.ch